

Geschichte 382 - Romni – Ägypten

Abenteuerlust und Wagemut sind nicht die besten Ratgeber

2017, ich war knapp 52 Jahre alt, bezog eine Erwerbsminderungsrente, hatte mir ein paar Tausender zusammen gespart und versuchte mich zwischen längerer Campingtour durch Europa, Weltreise oder einem Winterdomizil in der Sonne zu entscheiden. Ein günstiges Pauschalreiseangebot nach Ägypten schien mir eine gute Möglichkeit, mir darüber klar zu werden, in welche Richtung es nun gehen sollte. Auf meiner Liste der möglichen Überwinterungsländer standen zwar keine muslimischen Staaten, aber Ägypten war schon Jahrzehnte zuvor ein Sehnsuchtsziel, das ich mir nun endlich anschauen wollte. Alleine zu planen und zu reisen war für mich schon lange selbstverständlich und ich hatte auch nicht mehr das Gefühl, dass mir jemand an meiner Seite fehlen würde, im Gegenteil.

Das Hotel war nett, ich konnte am Strand liegen, lesen, schreiben, meine Gedanken wandern lassen. Da ich nun schon in diesem Land war, wollte ich natürlich auch einen kulturellen Ausflug machen und wandte mich an das entsprechende Büro in der Lobby. Der Ausflug war perfekt. Nun hatte der Verkäufer A. mich auf dem Schirm und bot mir weitere Kurzausflüge, Bootstouren u.Ä. an. Großes Interesse hatte ich nicht daran, aber wie das im Urlaub so ist, man hat Zeit, ist offen für neues, das Geld sitzt auch lockerer, so – why not! Und das erste Wort, das mir zur Beschreibung dieses Verkäufers einfällt, ist einfach „Überzeugungskraft“. Das hatte schon was, dass dieses Bürschchen mich kritische, reservierte, eher sparsame und tendenziell desinteressierte Frau zu diesen Buchungen bringen konnte. Und diese Trips überzeugten mich tatsächlich durch ihr Angebot, Service, Erlebnis- und Spaßfaktor. Am Strand gesellte er sich ab und an zu mir und überraschte mich mit seiner ernsthaften Weise über das Leben zu sinnieren.

Natürlich erzählte er mir auch seine Geschichte, ältester Sohn, Vater früh verstorben, drei Geschwister ... was ich gleich unter früh erwachsen geworden, reif für sein Alter, großes Verantwortungsbewusstsein einordnete. Er war übrigens gerade halb so alt wie ich, von daher hatte ich da überhaupt keine Idee in irgendeine andere Richtung als sich nett zu unterhalten, Austausch mit fremden Kulturen halt.

Und doch ist da was passiert, ich weiß gar nicht, ob da auch schon Komplimente kamen, aber dieser Junge hatte ja augenscheinlich Gefallen an den Gesprächen mit mir. Ach ja, das war's wahrscheinlich, er kam ja in seinen Pausen, um bei mir zu relaxen, bei mir fand er dann „Frieden“. Das war die Vorstufe zu „nur bei/mit Dir fühle ich mich so wohl, friedvoll, mit keiner anderen habe ich das je erlebt ...“.

Eines Abends machte ich auch einen Ausflug ins nahe gelegene Port Ghalib. Und traf dort auf ihn. Welch ein Zufall!? Er war wieder etwas down und wir quatschten in einer Bar und ich half ihm mal wieder, seine Stimmung aufzuhellen. Ob ich Lust hätte, in einen Club zu gehen. Hm, ich war lange nicht mehr in einer Disco, aber wieder mal, why not!?

Komisch fand ich dann schon, dass ich unseren Eintritt zahlte, aber wie soll sich das auch jemand bei dem Gehalt und den Verpflichtungen leisten können. In der Disco drehte er total

auf, umwarb mich, tanzte mit mir, spielte das voll verliebt Programm, war eigentlich schon eher aufdringlich, aber ich war hin und hergerissen, vor allem noch im „Urlaubsmodus“.

Wir fuhren im Taxi zurück und er hatte mich inzwischen, ich muss es zu meiner Schande gestehen, total heiß gemacht. Ich stand vor der Entscheidung, am Hotel auszusteigen oder mit zu ihm zu fahren, und dachte, scheiß drauf, Du bist alt, hattest lange keinen S.e.x. mehr und wirst ihn danach eh nur noch n paar Tage im Hotel sehen und bist dann weg, so what!

Die nächsten Tage, nein, die Nächte, verbrachten wir gemeinsam, er war wundervoll. Brachte mir nach ungefähr zwei Tagen einen Blechring und meinte, wir würden heiraten. Naja. Aber er umsorgte mich fürsorglich und wollte natürlich wissen, wie schnell ich nach dem Urlaub wieder kommen kann. Er würde sich um ein Apartment kümmern, mich vom Flughafen abholen, sich Urlaub nehmen ... Nun ja, ich war frei in jeder Hinsicht und in Ägypten scheint immer die Sonne. Also plante ich, es nach einigen Erledigungen in Deutschland einfach für drei Monate zu probieren, um zu sehen, ob da wirklich was draus werden könnte.

Keine sechs Wochen später war ich wieder dort. Es war eine schöne, ereignisreiche Zeit. Wir waren in Kairo, Alexandria, in seinem Heimatdorf, im Heimatdorf der Mutter, ich lernte fast die ganze Familie kennen. Wieder zurück an seinem „Einsatzort“ fanden wir eine nette Wohnung, die wir mit dem inzwischen unterschriebenen Orfi-Vertrag für ein Jahr anmieteten. Er wollte mich aber auf jeden Fall „richtig“ heiraten, das war ihm ganz wichtig. Und ich nahm das als Indiz, dass er wirklich an eine Liebe zwischen uns glaubte.

Als es wieder zurück nach Deutschland ging, war klar, dass ich mich nur kurz um einige Dinge, u.a. das Ehefähigkeitszeugnis, kümmern würde, um dann zurückzukehren, in Kairo zu heiraten und bis auf weiteres in Ägypten zu leben. Ich war bereits einmal geschieden und fand die Scheidung eher unproblematisch, hatte also keine großen Bedenken, falls es nicht klappen sollte. Schließlich gibt es ja auch immer diese anderen Beispiele, die erst nach Jahren heiraten und dann klappt es auch nicht.

Unser Zusammenleben war ganz nett, ich hatte den Eindruck, es passte ganz gut zusammen. Er konnte seine Kumpels wie gehabt treffen, ich war froh, dass ich meinen Freiraum nicht zu sehr einschränken musste. Trotzdem kümmerte er sich um alles, versuchte fürsorglichst meine Wünsche zu erfüllen, war oft bei mir oder kam früher, weil er ja lieber bei seiner Frau sein wollte. Er machte einen total verliebten, liebevollen, glücklichen Eindruck. Abgesehen davon, dass age just a number ist, fand ich, dass wir uns geistig mental in der Mitte trafen; er halt besonders reif und verantwortungsbewusst, ich entsprechend aufgeschlossen und meine Kindlichkeit auslebend.

Ich hatte die Beznesthematik im Hinterkopf, dachte aber, wenn das alles geschauspielert sein sollte, dann hätte er den Oscar der Oscars verdient! Kein Mensch könnte sich selbst im Schlaf oder während des Aufwachens derart unter Kontrolle haben, dass er einen so verliebt und liebevoll anlächeln könnte.

Er führte gemeinsam mit einem Freund ein kleines Recyclingunternehmen in seinem

Heimatdorf, was ich angesichts der Müllproblematik äußerst positiv bewertete. Er wollte den Umsatz durch Anschaffung einer Presse und eines Generators zum Antrieb steigern, was sich für mich auch vernünftig anhörte. Mein Erspartes lieh ich meinem Ehemann gerne, sollte ja alles wieder mit Gewinn erwirtschaftet werden.

Nachdem das Ersparte aufgebraucht war, wollte ich natürlich weiter unterstützen, ließ mir allerdings unterschreiben, dass ich ihm das alles nur geliehen habe. Immer versicherte er mir, dass er mir alles zurückzahlen würde. Noch glaubte ich an diese Möglichkeit.

Nicht ganz ein Jahr nach der Heirat gab es eine veritable Vertrauenskrise. Er war angeblich geschäftlich unterwegs und ich stellte fest, dass er mit Touristinnen unterwegs war. Natürlich konnte er mir alles erklären und auf den Koran schwören, dass da nix war. Diese eine Italienerin aus einer Dreier-Gruppe wollte entsprechende Touren anbieten, wofür er ihr Infomaterial zusammenstellte ... alles nur Business. Ok, das habe ich geschluckt, glaubte noch an seine Schwüre, hatte ja keine Beweise für anderes.

Aber es kriselte nun eh schon, Geld war Mangelware, im Job gab's Probleme, der Bruder musste Gold, Partyraum u.V.m für die Heirat zahlen. Ich war sehr zurückhaltend, habe überhaupt nicht eingesehen, noch weiter zu sponsern, da ich nie was zurückerhielt.

Die Wohnsituation war unbefriedigend, wir fanden eine nette Wohnung ganz ohne Einrichtung. Mein Plan war, alles nach und nach herzurichten. Sein Plan vermutlich, dass ich alles komplett einrichte. Mehr und mehr erzählte er von der Möglichkeit des Touristen-Limousinen-Service. Das Recyclinggeschäft war aufgegeben, die Maschinen weit unter Anschaffungswert verkauft. Von dem Erlös habe ich aus weiteren familiären Gründen auch nix wiedergesehen. Also habe ich mich durchgerungen, erneut per persönlichem Kredit zu investieren, um überhaupt nochmal was wiederzusehen von meinem vorherigen Investment. Natürlich habe ich das auch wieder schriftlich gemacht mit dem sogenannten Treuhandzettel, der direkt strafrechtlich zu verfolgen ist. Er erwarb im Mai/Juni 2019 einen nagelneuen Pkw, managte alles mit einer Agentur, ich wollte nichts damit zu tun haben. Vereinbart war, dass er mir die entsprechenden Raten monatlich zahlt.

Im August 2019 flog ich für voraussichtliche 3-4 Wochen nach Deutschland, da dem Mann meiner Mutter eine größere Herz OP bevorstand.

Am 03.09.2019 kehrte ich zurück – und ich spürte direkt bei unserem Wiedersehen, dass was nicht stimmt. Wir fuhren nachhause, kamen ca. gegen 3-4 Uhr nachts an. Zum Glück war ich zu müde und kaputt um das Wiedersehen besonders im Bett zu gestalten – ich schlief direkt ein.

Dieser Idiot hatte seinen Handywecker nicht abgestellt, der mich gegen 6 Uhr morgens aus dem Schlaf riss. Ihn störte das gar nicht. Ich torkelte also zu seinem Phone im Nachbarzimmer, stellte den Wecker aus ... und dann kam mir der Gedanke, da er sich so rar gemacht hatte, während ich in D war, ob er denn mit der Familie mehr Nachrichten ausgetauscht hat. Tja, ich öffnete die WhatsApp und sein ganzer Betrug lag vor mir: Heiße Chats mit einer italienischen Touristin, aus denen sich auch eindeutig die Treffen und Aktionen ablesen ließen. Ich konnte nur nicht klar erkennen, ob sie es in meiner Wohnung

oder in seiner Staff-Unterkunft getrieben haben, aber auf jeden Fall auch in dem von mir finanzierten Auto!

Das war's dann. Ich stand zwar unter Schock, wusste aber sofort, dass das das Ende ist. Konnte für den nächsten Tag meinen Umzug avisieren, hatte da zum Glück was im Auge und einen entsprechenden Kontakt. Ich erlaubte ihm dann noch, diese Nacht in der Wohnung zu verbringen. Ich war viel zu weich. Egal, am nächsten Tag war ich dann mit den nötigsten Sachen weg. Den Rest holte ich im Verlauf der folgenden Wochen. Teilweise verkaufte ich Hausrat, da ich nun eine möblierte Wohnung gemietet hatte. Das war noch sehr dramatisch, da er dazwischen funkte, aber der Käufer ließ sich nicht irritieren und es kam glücklicherweise auch nicht zu Handgreiflichkeiten.

Die folgenden 5 Monate versuchte er mich zu bequatschen. Ich lebte noch im selben Ort, hatte noch dieselbe Telefonnummer, ihn noch nicht auf allen Kanälen blockiert. Es war zermürend, wir drehten uns im Kreis. Zwar entschuldigte er sich und versprach alles Mögliche, aber letzten Endes ging es nur darum, dass es ihm nun schlecht geht, er ja eigentlich nichts dafür könne, allein Allah über ihn urteilen dürfe, dieser ihm auch vergeben würde und ich solle ihm doch bitte auch vergeben, nicht um seinetwillen, sondern nur wegen meines eigenen Seelenheils ... so in der Art.

Während dieser Zeit gab er mir Zugang zu seinem Facebook-Account, um zu beweisen, dass ich die Einzige bin und das mit der Italienerin lediglich ein Ausrutscher war, der natürlich nieeee wieder passieren würde. Dumm nur, dass er die alten Chats vor und zu Beginn der Zeit mit mir nicht gelöscht hatte. So konnte ich sehr gut nachlesen, dass er exakt die gleiche Masche bei vielen versucht hat, gleicher Stil und Wortwahl, sie alle sollten seine Queen sein. Nur ich war die Dumme, die ihm tatsächlich ins Netz gegangen ist. Die Kommunikation mit der Italienerin endete natürlich auch nicht so, wie er schwor. Ich hatte, verstehe einer die Technik, auf einmal seinen Instagram-Account auf meinem Phone und da ging es munter weiter. So demütigend zu lesen, was er ihr auch in Bezug auf mich geschrieben hat...

Man kann wohl sagen, dass er mich stalkte, und mir war klar, dass ich in diesem Ort nicht mehr frei leben kann. Also organisierte ich meinen Umzug nach Hurghada, wo ich eigentlich nie leben wollte, was mir aber nun freier, weil anonymer und mobiler erschien. Mit meinem Umzug Ende Januar legte ich mir auch eine neue Telefonnummer zu und blockierte sämtliche Kommunikationskanäle. Über meinen Aufenthalt ließ ich ihn im Unklaren, er sollte ruhig denken, ich sei zurück nach Deutschland und mir nicht auch noch in Hurghada auflauern.

Gut zwei Monate nach der Trennung hatte ich die Scheidung und Klagen wegen Veruntreuung eingereicht. Denn er zahlte die Raten natürlich nicht mehr. Meinte mich erpressen zu können, nach dem Motto, wenn Du nicht mit mir redest, zahle ich nicht. Aber dem habe ich gelassen entgegen gesehen. Zwar war es anders geplant und kalkuliert, aber ich habe mich trotzdem nur so weit in Schulden gestürzt, wie ich wusste, dass ich es auch alleine stemmen könnte.

Leider hinken die Gerichte wegen des Corona-Lockdowns im letzten Jahr hinterher, daher bin ich noch immer nicht geschieden. Eine von drei Strafrechtsklagen wurde abgewiesen, eine weitere ist bereits in zweiter Instanz mit 3 Jahren Haft und Rückzahlung bestätigt, bei der dritten bin ich nicht sicher, ob sie bereits in zweiter Instanz entschieden wurde. Angeblich wird auf die Inhaftierung gewartet, keine Ahnung, ob er sich versteckt oder wie die vorgehen. Ich glaube auch nicht wirklich, dass ich noch was erstattet erhalte, wäre nur schön, wenn er dafür wenigstens einen Aufenthalt im Gefängnis erhielte. Aber im Grunde will ich es auch gar nicht so genau wissen, denn in meiner Fantasie kann ich es ihm wesentlich schlechter ergehen lassen.

Für dein Leben nach mir wünsch' ich dir viel Pech
Ich hoffe es geht dir richtig schlecht
In deinem Leben nach mir sollst du dahinvegetier'n
Ich wünsch' dir das Grauen an den Hals und die Pest.

„Grönemeyer“

Damit auch meine Emotionen verständlicher überkommen, teile ich gerne meine originalen Tagebuchauszüge als Hintergrundfutter mit.

9:55, heute keinen wecker gehört, oder ging der gar nicht? gestern noch gefragt, wann er startet, 6 uhr, war wohl nix. ich bin gegen 8 aufgewacht [...] jetzt ist also gleich 10, etwa in ner stunde muss er mal hoch, um rechtzeitig in die moschee zu kommen. weiß echt bald nicht mehr, was ich davon halten soll ... denke immer deutlicher über D nach. heute morgen fragt er doch mich, ob es mir heute besser ging, häh? wieso ging´s mir denn gestern schlecht? er war doch so schräg drauf. geht mir schon auf den senkel, dass keine kohle für ausflüge vorhanden ist. und dann fragt er auch noch letztens, ob wir am abend nach port ghalib wollen. und ich frage mich, von welchem geld, verdammt!

ein kleines heimweh habe ich schon, mir fehlt die große supermarktauswahl, käsesorten, schinken, weingummis, lakritze ...

gegen 12 oder so ist er aufgestanden, ist heute krank, geht nicht zur arbeit, hat´s aber in die moschee geschafft. nun hat er gerade laut im koran gelesen. fertig.

er fragte mich, ob ich schwimmen wolle, wollte ich in dem moment nicht. später meinte er dann, er ginge ins coffee, freunde treffen, super, gerade wollte er noch mit mir schwimmen, jetzt lässt er mich wieder allein. bin dann auch raus, zur marina. habe ich ihm auch gesagt. er kam dann später dorthin, war zwischendurch zu hause und rief an, so konnte er mir ein jäckchen mitbringen. auf meinem weg zur marina wurde ich von mohammed auf ein getränk eingeladen, habe aber dankend abgelehnt, weiß ja inzwischen, dass es sich nicht "ziemt" bin schließlich mit nem ägypter verheiratet

im marina erzählte a. ziemlich viel. vor allem findet er im moment keinen anderen job und will zukünftig um 6:30 starten, damit er nicht per taxi fahren muss. desweiteren hat er mir nochmal erzählt, dass es seiner mama so leidtäte, weil sie das ganze geld verbraucht habe. dass er nichts für sich machen könne. ihm tut natürlich leid, dass sein geschäft den bach runterging. er meint jedoch, es habe an schwierigkeiten gelegen, die ihm das government bereitet habe. naja, ich habe da ne andere ansicht. aber ist nun vorbei. als seine mutter hier war, hat er mir noch großspurig mit ihr als "zeugin" erzählt, dass er von dem geld aus dem hausverkauf nichts abgeben wird, sondern alles für unser heim einsetzen will. schon vor einiger zeit und heute wieder hat er jedoch gesagt, dass er nach dem verkauf des Hauses für eine **wohnung für seine mutter** zahlt. neu war, dass das grundstück in dem heimatdorf dann (wenn onkel mohammed heiratet ... verstehe den zusammenhang nicht) verkauft würde. er würde alles back, aber das dauert - ich frage nicht mehr nach, kann sein, dass er

meine kohle damit meint? er möchte geld sparen (wovon?) für ein **auto** und ein **grundstück**. und **führerschein** machen. und ein büro in einem hotel für einen **limousinenservice** mieten, das würde maximal 1000 € monatlich kosten. vorher bräuchte er jedoch das auto. und im nächsten jahr will er mit den papieren für ein visum anfangen, erstmal adresse ändern, **reisepass** beantragen. das geld, das am ende des monats über bleibt (seit wann bleibt was über?) wollte er mir geben (jedoch nicht als rückzahlung, sondern zum **sparen!**) oder er packt es doch besser auf sein konto, das und ein auto wären dann bessere voraussetzungen für das visum. er möchte ja meine mutter kennenlernen, also maximal 1 woche im sommer nach **deutschland**. und im januar will er mit mir nach **assuan**. will das hotel bezahlen und alles, wer auch sonst, aber wie er das hinkriegen will, ist mir auch schleierhaft. ja, und dann geht es ihm auch nicht gut, weil er sieht, dass ich unglücklich bin, ich alles cancel, beach, port ghalib, kleid kaufen und so was, weil kein geld dafür da ist ... er möchte mir das natürlich alles bieten können. -geht nunmal nicht und wenn ich ihm nicht all mein erspartes gegeben hätte und mein konto wegen ihm überzogen hätte, könnte ich mir das alles leisten! habe ich ihm aber nicht gesagt, will ihn nicht noch weiter in die depression stoßen. nur habe ich bei all seiner offenheit die befürchtung, dass es wieder ein anlauf werden soll, mich nach geld zu fragen. aber ist ja nix mehr da, so what, kann ich dem ganz gelassen entgegen sehen.

ich glaube, das war jetzt alles, was er erzählt hat ... ach ja und das heute abend um 9 das cup-finalspiel ist! musste er natürlich hin. [...] und er ist direkt wieder los, dabei war es erst halb 8, aber er hatte sich ja schon wieder mit flex verabredet, seinem neuen bf-kollegen. super, und bei all dem wundert er sich, dass ich nicht glücklich bin. nicht zur arbeit gehen, aber ab nachmittags dann ins coffee und bis in die nacht ...!!! aber er würde ja niemandem was tun, was er schlechtes macht, tut er sich nur selber an, rauchen und rauchen. ach ja, pouzeina hat er ja auch noch, die muss ja erst noch die schule machen und dann unter die **haube**, das werden auch nochmal 10.000 euro +++

ich habe zu all dem nur gesagt "one step after the other" - sein persönlicher "10-Punkte-Plan" habe mich gefragt, wo ich da stehe, denn seine ziele sind ja nicht meine. und ich sehe dann meinem schatz dabei zu, wie er sich für die familie und seine träume abrackert?! ach ja, ali hätte grund gekauft, karam auch, jetzt sei es noch günstig, nächstes jahr wird alles teurer, tja, ist wohl mit allem so. und die schweizer freundin würde ali immer alles schicken, wenn er was bräuchte - das glaube ich nicht wirklich, wie und wieso sollte sie das tun? die haben keine beziehung, er ist hier verheiratet, sie hat dort ihren partner, und sie arbeitet ja auch ganz normal, also keine millionäerin oder so. weiß echt nicht, was die sich da für geschichten erzählen.

ich mach mir so meine gedanken, könnte die aber nicht mit ihm teilen, da das vermutlich zur trennung führen würde. ich habe nicht mehr das zutrauen in seine möglichkeiten, kann das alles nicht nachvollziehen, weiß nicht, wie er sich das vorstellt. er sieht doch, dass kein geld da ist, wovon will er also sparen???

jetzt ist er gerade heimgekommen - und erwartet vermutlich wieder meine aufmerksamkeit. er macht, was, wann, wie er will ohne absprache, aber ich soll immer dann verfügbar sein, wenn er wieder in den hafen einläuft!

mal schauen, ... ja, das war's dann wieder, er kommt hierher, versucht mich anzumachen, vermisst mich, aber ich habe überhaupt kein feeling dafür. das merkt er und zieht beleidigt ab, weiß nicht, ob er jetzt duscht. ich weigere mich, immer für ihn bereit zu sein, immer "stand-by" das funktioniert nicht.

ich bemühe mich immer so sparsam zu sein, das geld zusammenzuhalten, wenn es wieder eng ist, gehe nicht zum beach, trinke nichts, nehme kein taxi, und schatzi macht gleich wieder auf zampano, sobald er was mehr in die finger kriegt. kein gedanke daran, dass er mir mal was zurückzahlen müsste. naja, im grunde habe ich das schon abgeschrieben, muss nur aufpassen, dass ich jetzt unter meinem limit bleibe und mein konto bald wieder ausgeglichen kriege. er will ja das nächste apartment herrichten, auf meinen oder seinen namen, das sei ihm egal - das war wieder eine spitze gegen mich, dass ich überhaupt eine unterscheidung zwischen dein und mein mache, weil es ja unseres ist, da wir ja immer und ewig zusammenbleiben ...